

Attraktivität des ländlichen Raumes gesteigert



Als am 20.05.1982 in Lonsingen und Gächingen ein starkes Hochwasser große Schäden an landwirtschaftlichen Grundstücken, öffentlichem Eigentum und privaten Gebäuden verursacht hatte, drängte die Gemeinde auf die baldige Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens, das bereits 1980 von der Gemeinde beantragt worden war.

Landwirtschaftsamt, Wasserwirtschaftsamt und Straßenbauamt waren sich einig, dass Abhilfe gegen solche Jahrhunderthochwasser nur durch konzentrierte Maßnahmen von Upfingen bis Gächingen im Rahmen einer Flurneueordnung geschaffen werden konnte.

Durch die Anlage einer durchgehenden Flutmulde an der tiefsten Stelle des Geländes konnten in den Kreuzungsbereichen der Straßen und Wege natürliche Rückhaltungen geschaffen werden. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt bei Planung und Ausführung des Ausbaues der L 249. In diesem Zuge wurden zwei zusätzliche Rückhaltebecken angelegt.

Die Baumaßnahmen waren gerade beendet, als das nächste große Hochwasserereignis am 21.06.1995 stattfand. Hierbei erwies sich die ausgeführten Maßnahmen als äußerst erfolgreich um große Schäden wie 1982 zu verhindern.

Nach Abschluss der Flurneueordnung zeigt sich, dass die vorgegebenen Ziele erreicht worden sind. Die Strukturängel konnten beseitigt und die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft nachhaltig verbessert werden.

Darüber hinaus konnten die Fachleute der Flurneueordnung beim Landratsamt gemeinsam mit den Grundstückseigentümern und den Gemeinden auch die Lebensqualität der Menschen die im ländlichen Raum wohnen oder dort Erholung suchen wesentlich verbessern. So wurden weitere Erholungseinrichtungen geschaffen, soweit erforderlich bedarfsgerecht Gewerbeflächen ausgewiesen und auch der Nutzungskonflikt Naturschutz – Landwirtschaft konnte entflochten werden. Gerade im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes belegen zahlreiche Maßnahmen, wie die Anlage von Feuchtbiosphären, Heckenbiotopen, Biotopverbindungen, Pflanzungen von Obstbäumen, Renaturierung der Gächinger Lauter usw. was im Flurneueordnungsverfahren durch gezielten Mitteleinsatz und abgestimmtem Bodenmanagement alles gelingen kann.

All dies war möglich durch die gute Zusammenarbeit der Teilnehmergemeinschaft mit der Gemeinde St. Johann, dem Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung, sowie den Vertretern der verschiedenen Fachbehörden und Verbänden. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.

Thomas Reumann
Landrat

Ein Flurneueordnungsverfahren geht zu Ende, das der Landschaft um Lonsingen und Gächingen viele Veränderungen gebracht hat.

Ein neu entstandenes Wegenetz, eine deutliche Verbesserung der Agrarstrukturen und die Ermöglichung von Aussiedlungen haben wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft beigetragen.

Auch die großzügige Ausweisung von Biotopflächen, die Anlage neuer Feldgehölze und Obstbäume sowie die Anlage eines Feuchtbiosphären und die Renaturierung der Gächinger Lauter haben den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Natur- und Kulturlandschaft wesentlich gefördert.

Zum Schutz der Gewässer und zum Hochwasserschutz konnten die Gächinger Lauter renaturiert und die Flutmulde Riedbach mit den entsprechenden Rückhaltebecken geschaffen werden.

Durch die elegante Regelung des Grunderwerbs im Flurneueordnungsverfahren gelang es sehr schnell die übergeordneten Verkehrsstraßen L 380, L 249, K 6710 und die K 6701 im Zuge des Verfahrens auszubauen. Gleichzeitig konnte das Gewerbegebiet erweitert werden. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur und damit zum Erhalt von Arbeitsplätzen geleistet werden.

Auch Tourismus, Erholung und Freizeit konnten durch die Schaffung von Radwegen, Wanderparkplätzen, Wandertafeln, eines Aussichtspunktes und einer Schutzhütte wesentlich weiterentwickelt werden.

Zusammenfassend kann betont werden, dass die Attraktivität unserer Landschaft und unserer Ortsteile durch die Flurneueordnung nicht nur erhalten, sondern auch deutlich gesteigert worden ist.

Für das gelungene Werk möchten wir uns deshalb bei der Teilnehmergemeinschaft und deren Vorstand sowie bei den Mitarbeitern des Kreisamts für Landentwicklung und Vermessung für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken.



Eberhard Wolf
Bürgermeister
von St. Johann



Siegfried Mutschler
Ortsvorsteher
von Lonsingen



Hans Brändle
Ortsvorsteher
von Gächingen

Zahlen und Daten

ZEITLICHER ABLAUF		IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE BEREITGESTELLTE FLÄCHEN	
Anordnung der Flurneueordnung	1988	L 380 Gächingen – Würtingen	2,8 ha
Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft	1988	L 249 Upfingen – Lonsingen	0,4 ha
Aufstellung und Genehmigung des Wege- und Gewässerplans	1993	L 249 Gächingen – Gomadingen	1,8 ha
Vorläufige Besitzeinweisung	2003	K 6710 L 380 – Ohnastetten	0,9 ha
Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes	2006	K 6701 Gächingen – Dottingen	0,5 ha
Eintritt des neuen Rechtszustandes	2007	Radwege	0,8 ha
Technischer Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens	2009	Biotopverbund (mit Flutmulde)	4,6 ha
		Regenrückhaltebecken	0,7 ha
		Renaturierung Gächinger Lauter	3,1 ha
		Summe	15,6 ha
		Davon erworben nach § 52 FlurbG	10,5 ha

DAS FLURNEUEORDNUNGSGEBIET		AUSFÜHRUNGSKOSTEN	
Fläche	1611 ha	Wegebau	1.460.000 Euro
Anzahl der Teilnehmer	470	Wasserbau	84.000 Euro
Anzahl der Flurstücke	3500 vorher, 1900 nachher	Bodenverbesserung	114.000 Euro
Landabzug	5,8 %	Landschaftspflege, Erholung (ohne Grunderwerb)	76.000 Euro
		Bodenordnung	625.000 Euro
		Verwaltungsausgaben TG	81.000 Euro
		Summe	2.440.000 Euro

AUSBAU DES WEGE- UND GEWÄSSERNETZES VON 1994-1996		FINANZIERUNG	
Asphaltwege TG	9,1 km	Beiträge der Teilnehmer	340.000 Euro
Asphaltwege Straßenbauverwaltung	2,7 km	Sonderbeiträge Dritter	180.000 Euro
Betonspurwege TG	3,6 km	Zuschüsse von EU, Bund und Land	1.920.000 Euro
Schotterwege TG	11,3 km	Summe	2.440.000 Euro
Erdwege TG	39,2 km		
Riedbachmulde TG	1,5 km		
Renaturierung Gächinger Lauter Gemeinde	2,9 km		

AN DER FLURNEUEORDNUNG HABEN MITGEWIRKT

Von der Teilnehmergemeinschaft

Vorstand
Kurt Vöhninger
Gothilf Munz
Friedrich Ostertag
Gerhard Fallenschmid
Herbert Vöhninger
Siegbert Lamparter
Gerhard Schwenkel

Ausgeschieden
Immanuel Groß (verstorben)
Georg Bauder (verstorben)
Alfred Mistele
Konrad Niethammer

Von der Flurneueordnungsverwaltung

Ernst Braun, Alexander Groner, Albrecht Weiß, Ralf Kießling, Frank Hechler, Adolf Kromer



Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft

durch

Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen

- Zusammenlegung des zersplitterten Grundbesitzes
- Modernes Wegenetz
- Aussiedlungen



Betonspurweg in Gächingen, Gewann Zeurnau



Verteilung des restlichen Mutterbodens zur Verbesserung der neuen Flurstücke



Aussiedlung in Lonsingen, Gewann Bernhardtal



Biogasanlage in Lonsingen, Gewann Fäulen

Erhalt und Weiterentwicklung unserer Natur- und Kulturlandschaft

durch

Erhaltung und Schaffung von Biotopen



Feuchtbiosphäre bei der Kläranlage in Gächingen



Biotop Feldhecke in Lonsingen, Gewann Heuberg

Gewässer- und Hochwasserschutz

durch

- Renaturierung der Gächinger Lauter
- Flutmulde Riedbach



Renaturierung der Gächinger Lauter im Gewann Ackerwiesen



Hochwasser in Lonsingen



Flutmulde Riedbach im Gewann Braike

IMPRESSUM

Herausgeber: Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung St.Johann-Lonsingen/Gächingen
Text und Gestaltung: Landratsamt Reutlingen, Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung, Bereich Flurneueordnung
Bilder: Jürgen Hack (Luftbilder) und Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung, Bereich Flurneueordnung
Datengrundlage: Bgründ 2008, Copyright Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Az.:2851 9-1/19
Herstellung: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Mai 2009

Verbesserung der Infrastruktur

durch

- Ausbau von Landes- und Kreisstraßen
- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum



Ausbau der Landesstraße L 249 von Gächingen nach Gomadingen mit Radweg



Ausbau der Kreisstraße K 6701 von Gächingen nach Dottingen mit Radweg und Obstbaumallee



Gewerbeansiedlung in Lonsingen



FLURBEREINIGUNG

St. Johann-Lonsingen/Gächingen



Landratsamt Reutlingen
Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung
Bereich Flurneueordnung



Förderung von Tourismus, Erholung und Freizeit

durch

- Radwege
- Schutzhütten
- Wandertafeln
- Gestaltung von Aussichtspunkten



Radweg im Lauteral an der L 249



Kutschfahrten auf neuen Wegen im Lauteral



Wandertafel beim alten Sängerkheim in Lonsingen



Alpenblick in Gächingen, Gewann Baudershau



Schutzhütte und Infopoint am Radweg in Lonsingen, Gewann Breinsberg

FLURBEREINIGUNG

St. Johann-Lonsingen/Gächingen

Vor der Flurneuordnung

Nach der Flurneuordnung

